

Emil Gruber zum Altbürgermeister ernannt

Der vormalige Bürgermeister hat in den 12 Jahren seiner Amtszeit viel erreicht

Gottfrieding. (li) Große Verdienste hat sich der von 1996 bis 2008 amtierende Bürgermeister von Gottfrieding Emil Gruber für seine Gemeinde erworben. Langfristige Maßnahmen wurden von Emil Gruber weiterbearbeitet und mit Erfolg wirtschaftlich und sinnvoll durchgeführt. Sein Nachfolger Gerald Rost und der Gemeinderat würdigten sein Wirken zum Wohle der Gottfriedinger Bürger.

Er hat nun Brief und Siegel darauf, daß seine Verdienste, die er sich um die Gemeinde Gottfrieding in den zwei Legislaturperioden seiner Amtszeit erworben hat, auch gewürdigt werden. Sein Nachfolger Gerald Rost, der heuer im Frühjahr dieses verantwortungsvolle Amt übernahm, verlieh ihm -namens des gesamten Gemeinderates - die Urkunde zum Altbürgermeister der Gemeinde Gottfrieding. Stets hatte Emil Gruber in seiner geselligen und freundlichen Art ein offenes Ohr für die Belange der Bürger und der örtlichen Vereine und war bestrebt, für ein gutes Miteinander in der Dorfgemeinschaft zu sorgen. "Natürlich wissen wir, wie oft deine Frau Maria auf dich warten mußte, wenn du als Bürgermeister deine Amtsgeschäfte ausgeführt hast." sagte Gerald Rost und gab seinem Vorgänger als Entschädigung einen Blumenstrauß für die Gattin mit . Mit einem Gläschen Sekt stieß man mit Emil Gruber auf die Ernennung zum Altbürgermeister an.

Bürgermeister Gerald Rost erwähnte in seiner Laudatio auf Emil Gruber eine ganze Reihe von Maßnahmen, die Gottfrieding positiv veränderten. Zu den Höhenpunkten seiner Bürgermeisterlaufbahn dürfte sicher der Abschluß der Dorferneuerung im November 2005 gehören, die er von seiner Vorgängerin Anni Stierstorfer übernommen hatte und konstruktiv weiterführte. Zu diesen erfreulichen Maßnahmen gehörte unter anderem die Außenbereichsgestaltung des Kriegerdenkmals, der Kirche und des Rathausvorplatzes. Außerdem wurde die Dreifaltigkeitskapelle am Bachweg errichtet und die Generalsanierung der Schule durchgeführt. Eine wichtige Angelegenheit, die ihm sehr am Herzen lag, war die neue Isarbrücke mit integriertem Geh- und Radweg. Die Einweihung, die nach einjähriger Bauzeit am 25.Juli vergangenen Jahres erfolgte, erfüllte ihn mit Stolz, weil seine Enkel ihren Kindern einmal erzählen können: "Mein Opa war Bürgermeister, als diese Brücke im Jahr 2007 eingeweiht wurde." . Auch beim neuen Triebwerk von EON-Wasserkraft, das der Gemeinde neue Einnahmequellen durch die Gewerbesteuer erschließen wird, setzte er alle Hebel in Bewegung, daß diese Maßnahme - zumal sie auch aus ökologischen Standpunkt gut vertretbar ist - rasch und möglichst unbürokratisch begonnen werden konnte. Darüberhinaus brachte er noch viele andere Dinge mit auf den Weg, die für Gottfrieding von enormer Bedeutung sind: so zum Beispiel die Wasserversorgung in Daibersdorf, die Flurbereinigungen in Gottfriedingerschwaige, Frichlkofen und Tichling, die Gründung des Abwasserzweckverbandes mit der VG Mamming, die Abwasserbeseitigung, den Autobahnanschluß Dingolfing-Ost, den Ausbau der Kreisstraße DGF 3 im Weilnbachtal, die Ausweisung des Baugebiets Seeacker, die Erdgasversorgung und das Feuerwehgerätehaus in Frichlkofen. Auch die Übernahme der Trägerschaft des Kindergartens St.Stephan, die von der Kirche an die Gemeinde überging, fiel in seinen Zuständigkeitsbereich.

Es hätte den Rahmen der kürzlich stattgefundenen Feierstunde gesprengt, auf alle Maßnahmen, die auf dem Guthabenkonto von Emil Gruber verbucht waren, detailliert einzugehen. Emil Gruber zeigte sich erfreut über die anerkennenden Worte und die Ernennung zum Altbürgermeister, obwohl er das Wort "Alt" für sein jugendliches Alter von 65 Jahren noch nicht ganz akzeptieren kann.

Am 28.Oktober 2008 wird Emil Gruber eine neue Ehre zuteil: Für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung wird ihm durch Staatsminister Joachim Hermann die Bronzemedaille verliehen.

Evi Lichtinger.

BU:

Gerald Rost verlieh Emil Gruber die Urkunde zum Altbürgermeister.